

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V034/14</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Schulverwaltungsamt
	Kostenstelle (UA)	2000
	Amtsleiter/in	Schelchshorn Wilhelm
	Telefon	3 05-27 20
	Telefax	3 05-27 19
E-Mail	schulverwaltungsamt@ingolstadt.de	
Datum	14.01.2014	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Jugendhilfeausschuss	30.01.2014	Kenntnisnahme	
Kultur- und Schulausschuss	03.02.2014	Kenntnisnahme	

**Beratungsgegenstand**

Bewerbung um das Qualitätssiegel "Bildungsregion in Bayern"  
(Referent: Herr Engert)

**Antrag:**

Die Bewerbung um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“  
wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

### 1. Ausgangslage

Mit Stadtratsbeschluss vom 06.12.2012 wurde die Teilnahme der Stadt Ingolstadt an der Initiative Bildungsregionen in Bayern mit einer Bewerbung für das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ befürwortet.

In seiner Bekanntmachung vom 11. Mai 2012 hat das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst die Grundsätze zur Bildungsregion und das Verfahren bis zur Verleihung des Qualitätssiegels näher ausgeführt und gibt darin grundsätzlich folgenden Weg vor:

- Erstes Dialogforum mit allen in Bezug auf Bildung relevanten Institutionen mit Meinungsbildung darüber, den Weg zur Bildungsregion gehen zu wollen.
- Einrichtung von Arbeitskreisen, die auf der Grundlage des Ist-Standes und im Rahmen der bestehenden Gestaltungsmöglichkeiten Handlungsfelder und zielführende Projekte und Maßnahmen erarbeiten.
- Erstellung einer Bewerbung nach dem Säulen-Modell.

- Vorstellung der Bewerbung im örtlichen Jugendhilfeausschuss und gleichzeitige Information der Konferenz der Schulaufsicht, des Landesausschusses für Berufsbildung und des Bayerischen Landesjugendhilfeausschusses.
- Präsentation des endgültigen Bewerbungskonzeptes im Rahmen eines zweiten Dialogforums mit offizieller Übergabe der Bewerbungsunterlagen an das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Die Konferenz der Schulaufsicht prüft daraufhin die Bewerbung unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Bayerischen Landesjugendamtes sowie des Bayerischen Jugendrings und stellt fest, ob die Kriterien einer Bildungsregion erfüllt sind. Im Anschluss daran wird dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ein entsprechender Vorschlag unterbreitet. Auf dieser Grundlage entscheidet das Staatsministerium über die Verleihung und zeichnet bei positivem Ergebnis die Stadt Ingolstadt mit dem Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ aus.

## **2. Komprimiertes Verfahren für die Stadt Ingolstadt**

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst genehmigte der Stadt Ingolstadt ein komprimiertes Verfahren ohne Durchführung des ersten Dialogforums und der Erarbeitung von Ergebnisberichten in den einzelnen Arbeitsgruppen vor dem Hintergrund, dass in Ingolstadt mit Erstellung des ersten Bildungsberichtes 2009 bereits der Dialogprozess zur Erarbeitung eines Handlungskonzeptes zur Gestaltung der Ingolstädter Bildungslandschaft angestoßen wurde. Die Workshops zur Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziales und Bildung“ und des Bildungsberichtes 2013 mit anschließender Ausarbeitung und Formulierung von Zielen und zielführenden Projekten und Maßnahmen gelten als Dialogprozess, bestehend aus dem 1. Dialogforum und den Ergebnissen aus den Arbeitsgruppen.

Im Ergebnis dieses Dialogprozesses steht der Bildungsbericht 2013, der eine umfangreiche Analyse der Bildungslandschaft Ingolstadts aufzeigt, Ziele und Perspektiven für die zukünftige bildungspolitische Arbeit formuliert und auch die im Integrierten Handlungskonzept verabschiedeten Ziele einbezieht.

## **3. Das Sieben-Säulen-Modell der Stadt Ingolstadt**

Im Aufbau entspricht der Bildungsbericht 2013 nicht den Anforderungen für die offizielle Bewerbung um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“. Die Erkenntnisse des Bildungsberichtes 2013 wurden deshalb in das Fünf-Säulen-Modell des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst übergeführt und um zwei weitere Säulen ergänzt, die die Bildungslandschaft in Ingolstadt wesentlich prägen.

Eine Bildungsregion baut sich grundsätzlich auf folgenden fünf Säulen auf:

Säule 1: Übergänge organisieren und begleiten

Säule 2: Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen – Schulen in die Region öffnen

Säule 3: Kein Talent darf verloren gehen – Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen

Säule 4: Bürgergesellschaft stärken und entwickeln – Beitrag von Jugendhilfe einschließlich Jugendarbeit, Ganztagsangeboten und generationsübergreifendem Dialog

Säule 5: Herausforderungen des demografischen Wandels annehmen

Die Bildungslandschaft in der Stadt Ingolstadt ist geprägt vom Anspruch auf ganzheitliche Bildung und auf das Bereitstellen einer innovativen IT-Landschaft an Schulen, so dass die Bewerbung um folgende zwei Säulen erweitert wurde:

Säule 6: Kulturelle und non-formale Bildung

Säule 7: Innovative IT-Landschaft an Schulen

Ziel der Initiative „Bildungsregion in Bayern“ ist es, die Zukunft der jungen Menschen in der Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern, das ihnen die Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Teilhabechancen ermöglicht.

Mit ihrer Bewerbung um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ will die Stadt Ingolstadt dokumentieren, dass sie diesem Anspruch gerecht wird und dabei den Begriff „Bildung“ ganzheitlich betrachtet. Bildung steht für den lebenslangen Entwicklungsprozess eines jeden Menschen, bei dem er seine geistigen, kulturellen und lebenspraktischen Fähigkeiten und seine personalen und sozialen Kompetenzen erweitert.

Die Bewerbung wird im Rahmen des zweiten Dialogforums am 11. März 2014 präsentiert und offiziell an das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst übergeben.